

**RAUM
FÜR
FOTO
GRAFIE**

**WORKSHOPS
2024**

**VEREIN ZUR VERMITTLUNG
ZEITGENÖSSISCHER FOTOGRAFIE
UND MEDIENKUNST**

Das Schwerpunktjahr der Fotografie 2024, ausgerufen von der Abteilung Kultur der Kärntner Landesregierung

Einleitung

Fotografie und digital generierte Bilder sind allgegenwärtig. Fast alle Bereiche des alltäglichen Lebens sind von Bildern durchdrungen. Fotografie im medialen Kontext formt unsere Sicht auf die Welt, sowie den eigenen regionalen Mikrokosmos. Fotografie im Kontext von Werbung wirkt in das Individuum und versucht uns einzureden, was schön, erstrebenswert und richtig zu sein scheint. Im privaten Gebrauch ist die Fotografie, durch die tägliche Nutzung des Smartphones, zu einem Medium der permanenten Selbstdarstellung und visuellen Kommunikation geworden.

Fotografie umgibt uns und formt uns als Einzelne und als Kollektiv, manipuliert, trivialisiert und idealisiert. Die Bilder intervenieren in unsere Seelen und Körper, in gesellschaftliche Systeme und in die Gemeinschaft als Ganzes; Fotografie ist im Gebrauch immer auch politisch.

Der Übermacht der inszenierten Bildwelten scheint gegenwärtig wenig entgegenzustehen. Die Fähigkeit, Bilder zu lesen und hinterfragen zu können, ist zu selten vorhanden – wir sehen oft das, was andere uns sehen lassen wollen. Verglichen mit dieser allumfassenden Einflussnahme auf Bilder im gesellschaftlichen, politischen, privaten und kommerziellen Gebrauch, fristet die Fotografie als künstlerische Ausdrucksform fast ein Randdasein.

Die künstlerische/ zeitgenössische Fotografie setzt diesem einseitigen Umgang mit Fotografie Wesentliches entgegen, indem sie gesellschaftliche Phänomene hinterfragt und sich marktideologischen Bildwelten entzieht. Sie ermöglicht neue erweiterte Wahrnehmungen und Erkenntnisse über unsere Gesellschaft und über uns selbst.

Das Programm

Hierzulande findet zeitgenössische Fotografie fast gar nicht im öffentlichen, sondern im institutionellen Raum des Museums/ der Galerie als Teil des Programms statt. Dies sind jedoch Orte, die nur von bestimmten Bevölkerungsgruppen bewusst aufgesucht werden. Ein Bewusstsein über die Vielfalt dessen, was Fotokunst ist und bewirken kann, ist bei vielen Menschen kaum vorhanden, weil zum einen die Möglichkeit zur »barrierefreien« Konfrontation fehlt, zum anderen die Erfahrung im Umgang damit. Zeitgenössische Fotografie ist oft nicht selbsterklärend, sie bedarf der Vermittlung, wie viele andere Kunstformen auch.

Ein Jahr der Fotografie trägt nicht nur dazu bei, den Stellenwert der Fotokunst im Kanon der Künste aufzuwerten, sondern unterstützt die Menschen hierzulande konkret dabei, ihre visuellen Kompetenzen zu erweitern, Bilder unterschiedlich lesen und nutzen zu lernen sowie Einblicke und Erfahrungen mit der Fotografie als zeitgenössisch relevante Kunstform zu erlangen.

Zum einen wird über das Jahr hinweg vom Kurator:innen-Kollektiv section.a ein Programm entwickelt, das eine Vielstimmigkeit an Künstler:innen, die dem Medium der Fotografie verpflichtet sind, in den öffentlichen Raum Kärntens bringt. Zum anderen sollen Kooperationen mit Bildungseinrichtungen (Schulen, Universität, FHs, Kärntner Medienzentrum, u.a.), stattfinden und auch Workshops angeboten werden. Ziel ist es mittels Workshops SchülerInnen unterschiedlichster Schulformen und Altersgruppen zu befähigen, die Gebrauchsformen der Fotografie in unserer Gesellschaft kritisch zu hinterfragen und sich damit ein Stück gegen die Macht der inszenierten Bilderwelten zu immunisieren. Letztendlich ist ein hinterfragender Umgang mit Fotografie eine wichtige demokratische Kompetenz.

2016 gründeten Gudrun Zacharias und Gerhard Maurer in Klagenfurt den Raum für Fotografie als einen Ort, wo zeitgenössische künstlerische Fotografie einem interessierten Publikum vermittelt wird. Im Raum finden Ausstellungen, Workshops, Buchpräsentationen, etc. statt, für die Lehre stehen auch ca. 300 Fotokunstabücher zur Verfügung, die uns aus dem Verlagsprogramm des Salzburger Fotohofs gespendet wurden, eine kärntenweit einzigartige Bibliothek.

Speziell für junge Menschen unterschiedlicher Altersgruppen hat das Team des Raums für Fotografie (Gudrun Zacharias, Thérèse Gregori und Gerhard Maurer) Weiterbildungsformate entwickelt, die auch langfristig den Bildungseinrichtungen angeboten werden können.

Selbstverständlich steht die praktische Arbeit, das Fotografieren und Realisieren eigener Fotos im Zentrum der Workshops, junge Menschen sollen auch dazu motiviert werden, das Medium für sich individuell, kreativ und lustvoll zu nutzen.

SchülerInnen-Workshop:

»DEN EIGENEN BILDERN BEGEGNEN«

Der Workshop startet mit einer persönlichen Standortbestimmung jeder TeilnehmerIn in Bezug auf für ihn/sie folgende Fragestellungen:

- Welche Rolle spielen Fotos in meinem Alltag?
- Welche fotografischen Motivwelten interessieren mich besonders, wann empfinde ich ein Foto als schön, gelungen, interessant?

Weiters setzen sich die SchülerInnen mit dem Gebrauch der der Fotografie in unserer gegenwärtigen Gesellschaft auseinander. Zum Beispiel mit der (manipulativen) Werbefotografie, der Frage nach dem Wahrheitsgehalt einer dokumentarischen Abbildung (Nachrichtenfotografie, Propagandafotografie ...) und mit jenen Bildwelten, die in den Social-Media-Kanälen vorherrschen.

Zentral im Workshop ist das lustvoll-kreative und praktische Arbeiten mit der (Smartphone-) Kamera. Die Jugendlichen werden motiviert, sich fotografisch mit ihrer persönlichen Lebenswelt auseinanderzusetzen und Fotos von sich, ihren Mitmenschen, ihren Lebensort etc. anzufertigen und damit »ihre Sichtweise« auf Heimat und Identität darzustellen.

Wesentlich dabei ist es, die Fotografie als ein subjektiv Medium für sich nutzen zu lernen und Fotos zu machen, die den gängigen visuellen Klischees eine Absage erteilen.

Inhalte/ Methode:

- Fotografische Übungen
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Bildbesprechungen und Diskussionen
- Theorieinputs
- Kennenlernen ausgewählter künstlerischer Positionen mit einem besonderem Fokus auf das Werk junger KünstlerInnen

Ziel(e):

- Entwicklung der eigenen visuellen Kompetenzen
- Gewohntes anders betrachten lernen
- Entwicklung der persönlichen kreativen und fotografischen Kompetenzen
- Bilder kritisch hinterfragen lernen

Materialien:

- Skriptum mit weiterführenden Literaturtipps und Weblinks
- Während des Workshops stehen den SchülerInnen mitgebrachte ausgewählte Fotokunstabücher der »FOTOHOF edition« aus der Bibliothek des »Raums für Fotografie« zur Inspiration zur Verfügung
- Ergebnisprotokoll

Facts:

- **Dauer:** Zwei Halbtage (Workshop-Inhalte und -Zeitplan können im Bedarfsfall an die jeweiligen Bedürfnisse der teilnehmenden Schule angepasst werden).
- **Voraussetzungen:** keine
- **Zielgruppen:** SchülerInnen aller Schultypen ab 13 Jahren (die konkreten Workshopinhalte und die Vermittlungsmethode orientieren sich an der jeweiligen Altersgruppe und Schulform)
- **Ausrüstung:** die SchülerInnen fotografieren mit ihren mitgebrachten Smartphones oder digitalen Kameras
- **Kosten:** Ausdrücke für die Bildbesprechungen (Bürodrucker), ev. Fahrtkostenersatz

Ort:

- in der jeweiligen Schule (jeweilige Klassengröße) oder/und
- im Raum für Fotografie in Klagenfurt (ca. 15 TeilnehmerInnen)

Rückfragen und Informationen:

Gerhard Maurer, MSc.

+43.699.12851189, info@raumfuerfotografie.at

TEAMPROFIL



Gerhard Maurer, Gudrun Zacharias



Thérèse Gregori

GERHARD MAURER, MSc.

Kurator »Raum für Fotografie«,

Workshops für zeitgenössische Fotografie

Vereinsobmann »Raum für Fotografie«

Fotograf mit den Schwerpunkten Portrait, Reportage und Architektur.

PR-Berater, Moderator und Coach.

Masterlehrgang für PR und integrierte Kommunikation, Donauuniversität Krems

Wissenschaftspreis für die Masterthese: »PR-Beratung als Prozessbegleitung?«, 2005

Meisterprüfung in Linz, Absolvent der Fachklasse für Fotografie »Fotohof Salzburg« und der Anzenberger »Master Class Wien«, Weiterbildung »Curating photography«, Shift School, Dresden

2014 Kuratierung für die Stadtgalerie Klagenfurt (»Wirklichkeit und Konstruktion« – gemeinsam mit Eva Asaad)

2016 gründen Gerhard Maurer und Gudrun den »Raum für Fotografie«, in Klagenfurt.

2018 gewinnen Gerhard Maurer und Gudrun Zacharias den ersten Foto- und Filmpreis der Stadt Klagenfurt 2018 mit dem Projekt »terrain vague«

Seit 2018 Mitglied des Kärntner Kulturgremiums

Fachbeirat für Elektronische Medien, Fotografie und Film

Foto- und Filmprojekte gemeinsam mit Gudrun Zacharias:

2018 »terrain vague« im Rahmen von Klagenfurt – quo vadis, Alpe Adria Galerie Klagenfurt

2020 »what are we waiting for« im Rahmen von »7 Wochen und 1 Tag«, Alpe Adria Galerie Klagenfurt

2021 »Die Mutmacher*innen«, Auftragsarbeit für die Kärntner Volkshochschulen, sichtbar im öffentlichen Raum im Klagenfurter Zentrum

2023 »Bei denen im Moos« Auftragsarbeit für Klagenfurt Festival 2023 über den Stadtteil St. Ruprecht, präsentiert im Raum für Fotografie, in der Hafenstadt und im öffentlichen Raum.

Ausstellungen:

Einzelausstellungen in der Galerie Vorspann (Bad Eissenkappel) und im Schloss Lind – das ANDERE heimatmuseum (Neumarkt in der Steiermark). Ausstellungsbeteiligungen u. A. in der Stadtgalerie Klagenfurt, Alpe Adria Galerie Klagenfurt, Literaturhaus Wien, Musilinstitut Klagenfurt, Alpe Adria Universität Klagenfurt, Museum moderner Kunst Kärnten, Freihausgasse Villach, Museum am Bach (Kärnten), Anzenberger Gallery (Wien), Heft (Kärnten), ...

Publikationen (Auswahl):

»WENN WIR DEN HIMMEL SEHEN WOLLEN, MÜSSEN WIR DONNERN HELFEN«, Josef Winkler, »SAUALM RE-FLUX«, Gerhard Maurer, Wieser Verlag, Klagenfurt 2013

»WO ICH WOHNE BIST DU NIEMAND«, Aldfred Goubran, Gerhard Maurer, Malandro Verlag, Klagenfurt 2014

»PAN PANISCUS OHNEGELD WOHNT IM HOTEL«, Delphine Blumenfeld, Gerhard Maurer, Verlag Johannes Heyn,

Klagenfurt 2015

Fotoessay in »KLAGENFURT – ES REICHT! CELOVEC – DOST NAM JE!«, Günter Schmiedauer, Erika Hornbogner, Drava Verlag Klagenfurt, 2016

»BRACHEN«, Gerhard Maurer, Andreas Staudinger, Gudrun Zacharias, edition PRO:vinz, Neumarkt in der Steiermark 2016

»STUBEN«, Gerhard Maurer, Andreas Staudinger, Gudrun Zacharias, edition PRO:vinz, Neumarkt in der Steiermark 2017

»FREMDENZIMMER«, Gerhard Maurer, Elisabeth Steiner, Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt 2017

Fotoessay in Lukas Vejník (Hg.): »Land der Moderne – Architektur in Kärnten 1945-1979«, Ritter Verlag, Klagenfurt 2020

Fotoessay in »TREE CONNECTIONS«, Klaus Littmann, Hatje Cantz, Berlin 2021

»WHAT ARE WE WAITING FOR«, Gerhard Maurer, FOTOHOF edition, Salzburg 2022

»IN RESONANZ / IN RESONANCE«, Anna Baar, Gerhard Maurer, JOVIS, Berlin 2022

GUDRUN ZACHARIAS, MA

Kuratorin »Raum für Fotografie«,

Workshops für zeitgenössische Fotografie

Master of Arts – Film, Video and New Screen Media, University of East London

Bakk. Medienwissenschaften (stud. irreg.), KF-Uni-Graz

Medienkundlicher Lehrgang, KF-Uni Graz

Akademie für Angewandte Photographie (Graz)

Weiterbildung »Curating photography«, Shift School, Dresden

Basiskurs »Schule des Sprechens«, Wien

Gründung »Raum für Fotografie«, Kuratierung und Organisation zahlreicher Ausstellungen sowie

Vermittlung zeitgenössischer fotografischer Positionen (gemeinsam mit Gerhard Maurer)

Gründung einer Agentur für Markenbildungsprozesse und visuelle Kommunikation (2018)

Durchführung von Workshops für Markenbildung (gemeinsam mit Gerhard Maurer, Schwerpunkt im Bereich Kultur)

Zahlreiche freie Arbeiten im Bereich Fotografie und Video

Ausgestellt zuletzt u.a. »Bei denen im Moos« (zusammen mit Gerhard Maurer, eine Kooperation mit dem Klagenfurt Festival, Hafenstadt und Raum für Fotografie), »What are we waiting for« (Videarbeit zum Fotoessay von Gerhard Maurer, Alpe Adria Galerie Klagenfurt), »Die Mutmacher*innen« (Videoproduktion gemeinsam mit Gerhard Maurer für die Kärntner Volkshochschulen, Auftragsarbeit)

Buchdesign und Editing zeitgenössischer Fotobücher

erschienen sind u.a. Publikationen im Heyn Verlag (Delphine Blumenfeld, Gerhard Maurer: »Pan Paniscus Ohnegeld wohnt im Hotel«, Elisabeth Steiner, Gerhard Maurer: »Fremdenzimmer«), der edition PRO:VINZ (Andreas Staudinger, Gerhard Maurer, Gudrun Zacharias: »Brachen« und »Stuben«), von Origenal (Fotografien von Christian Brandstätter mit Texten von Giovanni Netzer und Wojciech Czaja: »La Tor Cotschna«, Band VII des Schweizer Kulturvereins Origen) und der FOTOHOF edition (Gerhard Maurer: »What are we waiting for«)

Lehrtätigkeit an der AAU (Institut für Angewandte Germanistik im WS 2020/21): »Markenbildung und Buchgestaltung«

Langjährige Erfahrungen im Marketing und als Zeitungsredakteurin

Preisträgerin (gemeinsam mit Gerhard Maurer) des ersten Foto- und Filmpreises der Stadt Klagenfurt 2018 (für das Projekt »terrain vague« im Rahmen von »Klagenfurt, quo vadis?«)

Bakk. THÉRÈSE GREGORI

Vorstandsmitglied »Raum für Fotografie«

Mitarbeit Kuratierung und Ausstellungsorganisation

Master Germanistik mit Schwerpunkt angewandte Germanistik, AAU, Klagenfurt

Master art & economy, Universität für Angewandte Kunst, Wien

Gründungsmitglied des Vereins zur Vermittlung zeitgenössischer Fotografie und Medienkunst, Raum für Fotografie
seit 2023: Galerieleitung Kunsthaus:Kollitsch sowie Privatsammlung Kollitsch

Projektleiterin und künstlerische Assistenz »Bei denen im Moos«, 2023

Social Media Content Production Tage der deutschsprachigen Literatur 2023

Mitarbeiterin Galerie 3, 2021–2023 (Assistentin der Galerieleitung)